

Ideen Lab 4.0

Ausschreibungsleitfaden

Pilot-Ausschreibung

Einreichfristen:

- für die Bewerbung zur Teilnahme am IDEEN LAB:
25.06.2018, 12:00 Uhr
- für die Kurzanträge (während des IDEEN LAB):
23.09.2018, 12:00 Uhr
- für die Vollanträge (auf Basis der ersten
Förderungsempfehlung im IDEEN LAB):
30.11.2018, 12:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

0	Das Wichtigste in Kürze.....	4
1	Motivation.....	7
2	Die Ausschreibung und die Ziele	7
2.1	Ausschreibungsschwerpunkt (Herausforderung) und -inhalte.....	8
3	Zielgruppe.....	9
4	Ablauf der Ausschreibung Ideen Lab 4.0	12
4.1	Bewerbung für das IDEEN LAB	12
4.2	Auswahl der TeilnehmerInnen für das IDEEN LAB	13
4.3	Die nächsten Schritte für ausgewählte TeilnehmerInnen	13
4.4	Das IDEEN LAB	14
4.4.1	Der Ablauf des IDEEN LAB	14
4.4.2	Organisatorisches rund um das IDEEN LAB	15
4.5	Welche Vorhaben sind förderbar/finanzierbar?	15
4.5.1	Rahmenbedingungen der drei Förderinstrumente.....	15
4.5.2	Kriterien zur Auswahl der Vorhaben (Kurz- und Vollanträge).....	17
5	Ausschreibungsdokumente	18
6	Rechtsgrundlagen.....	19
7	Weitere Informationen	20

Vorwort

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) ist Ihr Partner für Forschung, Entwicklung, und Innovation. Mit diesem Leitfaden unterstützen wir Sie, wenn Sie sich für das IDEEN LAB bewerben wollen und nach der Teilnahme am IDEEN LAB einen Projekt-Vollantrag oder ein Anbot einreichen. Hier erfahren Sie,

- was das Ziel dieser Ausschreibung ist,
- wie der Ausschreibungsschwerpunkt und die -inhalte lauten,
- wie Sie sich für die Teilnahme am IDEEN LAB bewerben und welche Anforderungen Sie erfüllen müssen,
- was das IDEEN LAB ist und wodurch es sich auszeichnet,
- welche Förderinstrumente genutzt werden können,
- wann und wie Sie eine Förderungsentscheidung erhalten und
- welche Bedingungen daran geknüpft sind.

0 Das Wichtigste in Kürze

Think out of the box! Das ist die Leitlinie für das Ideen Lab 4.0 - sowohl für FörderwerberInnen, als auch für die FFG, die mit dieser Pilotausschreibung neue Wege geht: in fünf Tagen von der Ideenentwicklung zur Teamfindung, weiter zur Planung der Vorhaben bis hin zur Förderungsempfehlung.

Mit der Ausschreibung sollen **neue Ideen** zur **Herausforderung „Mensch 4.0? - Die Zukunft der Zusammenarbeit Mensch-Maschine“ gezielt stimuliert und umgesetzt werden**. Im IDEEN LAB (fünftägige Veranstaltung im September 2018) werden hoch innovative, interdisziplinäre, kooperative Vorhaben passend zu den **Fragestellungen**, die in diesem Ausschreibungsleitfaden beschrieben sind, entwickelt.

Gesucht werden QuerdenkerInnen, die offen für neue Herangehensweisen, Perspektiven und Kooperationen sind und Motivation und Expertise mitbringen, um Neues zu den Fragestellungen der Herausforderung beizutragen. Wir laden solche QuerdenkerInnen ein, sich für die Teilnahme am IDEEN LAB zu bewerben.

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht

Ideen Lab 4.0 - Ausschreibungsübersicht			
	Instrumente		
	Sondierungsprojekt	Kooperatives F&E Projekt	F&E Dienstleistung
Kurzbeschreibung	zur Vorbereitung von F&E&I Vorhaben	Kooperatives F&E Projekt, im Bereich Experimentelle Entwicklung (EE) oder Industrielle Forschung (IF)	Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhaltes
Nutzungs- und Verwertungsrechte	Im Konsortium		Die Leistung steht im öffentlichen Interesse und ist in geteilten Rechten durch Auftragnehmer und FFG zu verwerten.
max. Förderung/Finanzierung pro Vorhaben	200.000 € Förderung	1 Mio. € Förderung	100.000 € pro Jahr Finanzierung
Förderungs- bzw. Finanzierungsquoten	Förderungsquote max. 80%	Förderungsquote max. 85%	Finanzierungsquote max. 100%
Budget gesamt	3,5 Millionen €		
Geldgeber	Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung und Österreich-Fonds		

	Allgemein
Auswahlverfahren	Auswahl der TeilnehmerInnen und Beurteilung des Vorhabens erfolgt durch ein Bewertungsgremium
Einreichfrist für die Bewerbung zur Teilnahme	25.06.2018, 12:00 Uhr im eCall (elektronisches Kundenzentrum der FFG)
Verpflichtende persönliche und durchgehende Teilnahme am IDEEN LAB	19.-23.9.2018 in der Umgebung von Wien
Einreichfrist Kurzanträge	23.09.2018, 12:00 Uhr im eCall
Einreichfrist für Vollanträge/Anbote	30.11.2018, 12:00 Uhr im eCall
Sprache	Deutsch
Ansprechpersonen	Email: ideenlab@ffg.at Denise Schöpfbeck, T (0) 57755-2723 Beate Weinbauer, T (0) 57755-2718 Claudia Wolfik, T (0) 57755-2713
Information im Web	www.ffg.at/ideenlab/ausschreibung2018

Die Bewerbung zur Teilnahme und Einreichung der Vorhaben sind ausschließlich elektronisch **via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglich. Alle oben beschriebenen Einreichungen und die Bewerbung zur Teilnahme am IDEEN LAB müssen vollständig und rechtzeitig bis zum Ende der jeweiligen Einreichfrist abgeschickt werden. Eine Überarbeitung der abgeschickten Einreichung ist nicht möglich.



Abbildung 1: Ablauf der Ausschreibung

Details zum Ablauf der Ausschreibung, von der Bewerbung bis zur Förderungs-/Finanzierungsentscheidung, sind in Kapitel 4 erläutert.

1 Motivation

Die systematische Vernetzung und der Wissensaustausch unterschiedlicher Disziplinen und Perspektiven in einer heterogenen Gruppe von AkteurInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und (End-) NutzerInnen sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Entwicklung und Umsetzung hochinnovativer (Forschungs-) Vorhaben in Österreich¹. Wichtige, umfassende Sichtweisen auf Herausforderungen für den Innovationsstandort werden dadurch eingebunden und ermöglichen neben technologischen und forschungsgetriebenen auch nicht-technologische und soziale Innovationen². Neuartige Formen von Vernetzung und die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit erhöhen so nachhaltig die Leistungsfähigkeit des österreichischen Innovationssystems.

2 Die Ausschreibung und die Ziele

Die Pilot-Ausschreibung ermöglicht eine **neuartige Herangehensweise, wie kooperative Vorhaben** generiert und umgesetzt werden. InteressentInnen bewerben sich im Zuge der Ausschreibung zu der in Kapitel 2.1 beschriebenen Herausforderung und den zugehörigen Fragestellungen. BewerberInnen werden nach ihrer Eignung, Motivation und Expertise für die Teilnahme am IDEEN LAB ausgewählt.

Erst während des fünftägigen IDEEN LAB lernen sich alle TeilnehmerInnen persönlich kennen und finden sich zu Teams zusammen. **Gemeinsam** erarbeiten sie in einem systematischen und inspirierenden, aber auch fordernden Prozess (unterstützt von erprobten Kreativitäts- und Innovationsmethoden), **ein konkretes Vorhaben**. Am Ende der fünf Tage präsentieren die Konsortien ihre Vorhaben in Form von Kurzanträgen vor dem interdisziplinären Bewertungsgremium und erhalten direkt eine Beurteilung.

Im Fall einer positiven Beurteilung (erste Förderungs-/Finanzierungsempfehlung) können die Konsortien basierend auf den Kurzanträgen innerhalb von zwei Monaten einen Vollertrag für Projekte bzw. ein Angebot für F&E-Dienstleistungen ausarbeiten und im eCall einreichen. Dieser Vollertrag enthält die detaillierten Inhalte und Kosten, die während des IDEEN LAB präsentiert und beurteilt wurden.

Das IDEEN LAB beinhaltet folgende Aspekte:

- das systematische **Zusammenbringen von verschiedenen Disziplinen, Perspektiven und unterschiedlichen Expertisen**,
- zur **Bildung neuer, interdisziplinärer Teams**,
- um gemeinsam **neue Projektideen** zu den Fragestellungen der Herausforderung zu entwickeln und umzusetzen.

¹ vgl. die österreichische Open Innovation Strategie bzw. Vision der Europäischen Kommission „Open Innovation, Open Science, Open to the World – a Vision for Europe“

² Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation (2011), S. 24, https://bmbwf.gv.at/fileadmin/user_upload/forschung/FTI-Strategie.pdf, abgerufen am 16.03.2018

2.1 Ausschreibungsschwerpunkt (Herausforderung) und -inhalte

Im IDEEN LAB sollen die Fragestellungen zu folgender Herausforderung bearbeitet werden:

Mensch 4.0? - Die Zukunft der Zusammenarbeit Mensch-Maschine

Was vor einigen Jahren noch als Zukunftsvision galt, wird nun immer greifbarer: Eine **Arbeitswelt**, in der wir gewöhnt sein werden, mit „**intelligenten Maschinen und Systemen**“³ zu arbeiten. Je mehr sie in unseren Arbeitsalltag Einzug halten, umso mehr werden sie unsere Lebens- und Arbeitsweise, aber auch das menschliche Selbstverständnis herausfordern. „Intelligente Maschinen und Systeme“ bieten große Chancen für die Arbeitsgestaltung und Verbesserung von Arbeitsbedingungen: Zum Beispiel können sie uns im Büroalltag von Routinearbeiten entlasten, aufgrund effizienter Algorithmen bei der Entscheidungsfindung für komplexe Problemstellungen unterstützen, Gefahrensituationen für Menschen minimieren oder in der Produktion körperlich schwere oder monotone Aufgaben übernehmen. Der Einsatz von „intelligenten Maschinen“ kann aber auch dazu führen, dass menschliche Gestaltungsmöglichkeiten verloren gehen, wichtige soziale und kommunikative Kompetenzen verkümmern, die Abhängigkeit von der Maschine/Technik steigt und es zu Kontroll- und Autonomieverlust kommt. Darüber hinaus werden zahlreiche rechtliche, soziale, ethische und gesellschaftliche Fragen aufgeworfen (z.B. hinsichtlich IT-Sicherheit & Datenschutz, Überwachung, Wahrung der Grundrechte, Chancengerechtigkeit).

Egal, ob MitarbeiterInnen in der Produktion, im Dienstleistungsbereich oder Angestellte, die rasante Technologieentwicklung wird in Zukunft alle am Arbeitsplatz betreffen. Aktuelle Diskussionen^{4,5} schwanken zwischen Euphorie und Skepsis. Es wird hinterfragt, ob die Gesellschaft die Wirkung einer Technologie kurzfristig überschätzt oder langfristig unterschätzt.

Davon ausgehend zielt die Ausschreibung Ideen Lab 4.0 auf hoch innovative, interdisziplinäre, kooperative Vorhaben ab, die Lösungen **entlang folgender Fragestellungen im Arbeitswelt-Kontext** erarbeiten:

³ Zum Begriff „Intelligente Maschinen und Systeme“ (abgerufen am 30.03.2018):
<http://whatis.techtarget.com/definition/intelligent-system>,
<https://www.unr.edu/cse/prospective-students/what-are-intelligent-systems>,
<https://pdfs.semanticscholar.org/1c12/7fb75587b6fdbebf53f03c4d88c63adcb4af.pdf>.

⁴ Technologie im Gespräch 2017. Discussing Technology 2017 (Jahrbuch der Alpbacher Technologiegespräche 2017) Amalthea Signum Verlag, ISBN-13: 978-3-99050-115-3.

⁵ VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft. <http://www.viennabiennale.org>, abgerufen am 30.03.2018

Wie können wir in unserer Arbeit mit intelligenten Maschinen und Systemen

- ...die Entfaltung menschlicher Talente und Kompetenzen (wie z.B. Empathie, Kreativität) und die Qualität der Arbeitsbedingungen für Menschen fördern?
- ...das subjektive Sicherheitsempfinden und psychische Wohlbefinden für den Menschen sicherstellen?
- ...das Interaktionsdesign frei von Stereotypen und menschenzentriert gestalten und neue Formen von Interaktion schaffen?
- ...menschliche Integrität und Würde wahren?

Gesellschaftliche Implikationen: Die Fragestellungen korrelieren mit gesellschaftlichen, ethischen, philosophischen und rechtlichen Fragen und bieten damit die Möglichkeit für inter- und transdisziplinäre Forschung. Die Beteiligung von ForscherInnen und AkteurInnen aus anderen Disziplinen als Naturwissenschaft und Technik (wie z.B. Design, Psychologie, Ethik, Kunst) sowie von jenen aus unterschiedlichen Bereichen der Sozialwissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ist daher unerlässlich.

3 Zielgruppe

Das IDEEN LAB 4.0 wendet sich an Personen, die

- ...offen für neue Herangehensweisen & Perspektiven sind;
- ...sich auf einen fünftägigen kreativen Prozess einlassen wollen, dessen Ergebnisse am Anfang noch nicht feststehen;
- ...gerne mit anderen zusammen innovative Lösungen zu den Fragestellungen erarbeiten wollen;
- ...Begeisterung & Spontaneität bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Vorhaben mitbringen.

InteressentInnen, die offen für neue Erfahrungen sind und bislang noch kein Vorhaben bei der FFG eingereicht haben, werden ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.

Die Natur des IDEEN LAB verlangt einen hohen Grad an gegenseitigem Vertrauen, freiem Ideenaustausch, Offenheit für alternative Sichtweisen und interdisziplinäre Lösungsansätze sowie konstruktives Arbeiten im Team.

Die Bewerbung ist als Organisations-VertreterIn oder als Privatperson möglich:

Organisations-VertreterInnen:

Personen (z.B. angestellte MitarbeiterInnen, Selbständige) aus Unternehmen jeder Rechtsform, Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung, sonstigen nicht-wirtschaftlichen Einrichtungen

Privatpersonen:

aus unterschiedlichsten Disziplinen oder Gesellschaftsbereichen (z.B. aus der Kunst und Kreativwirtschaft, NutzerInnen der Ergebnisse, Interessensvertretungen)

Organisations-VertreterInnen:

- Die Auswahl für die Teilnahme am IDEEN LAB erfolgt auf Personenebene, nicht auf Organisationsebene (Vertretungen während des IDEEN LAB sind nicht möglich).
- Organisations-VertreterInnen können aus allen Hierarchie-Ebenen der Organisation kommen.
- Sie benötigen einen Letter of Acknowledgement (Unterstützungserklärung der Organisation zur Teilnahme am IDEEN LAB & Umsetzung allfälliger Vorhaben) von einer zeichnungsberechtigten Person. Im Falle einer Förderungs-/Finanzierungszusage für das Vorhaben ist die Organisation VertragspartnerIn der FFG.

Bei der Bewerbung geben die Organisations-VertreterInnen unverbindlich an, ob sie bereit sind, als **Leitung des Konsortiums** (Sondierungsprojekt, Kooperatives F&E-Projekt) bzw. der Bietergemeinschaft (F&E-Dienstleistung) **oder als PartnerIn** zu agieren. Die Leitung trägt im genehmigten Vorhaben einen Großteil der Verantwortung.

Privatpersonen sind teilnahmeberechtigt aber nicht förderbar. Sie arbeiten als SubauftragnehmerInnen mit und sind im Falle eines finanzierten/geförderten Vorhabens über Drittkosten (z.B. Werkvertrag) eingebunden. Sie haben kein Anrecht auf die Nutzung der Projektergebnisse.

Neue Sichtweisen gewünscht – Vielfalt der Disziplinen, Tätigkeitsfelder & Kooperationen:

Um den Erfolg des IDEEN LAB sicher zu stellen, wird bereits bei der Auswahl der TeilnehmerInnen auf ein **ausgewogenes Verhältnis** der vertretenen **Disziplinen/Tätigkeitsfelder** und möglicher **Rollenverteilungen** (Organisations-VertreterInnen als LeiterIn oder als PartnerIn; Privatpersonen) geachtet.

Im Zuge der Bewerbung geben die InteressentInnen ihre Disziplin(en)/Tätigkeitsfeld(er) bekannt und ordnen sich einer der drei folgenden Zielgruppen zu.

- Die „**core**“ Zielgruppe deckt v.a. die technologische, naturwissenschaftlich-technische Sicht ab.
- Die „**distant**“ Zielgruppe bringt die gesellschaftlichen, ethischen, philosophischen und rechtlichen Sichtweisen ein.
- In der „**linked**“ Zielgruppe finden sich all jene wieder, die sich weder eindeutig zu „core“ noch zu „distant“ zuordnen können.

Der Disziplinenatlas in Abbildung 2 bietet eine Hilfestellung für die eigene Zuordnung. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll Orientierung über die mögliche Perspektivenvielfalt geben.

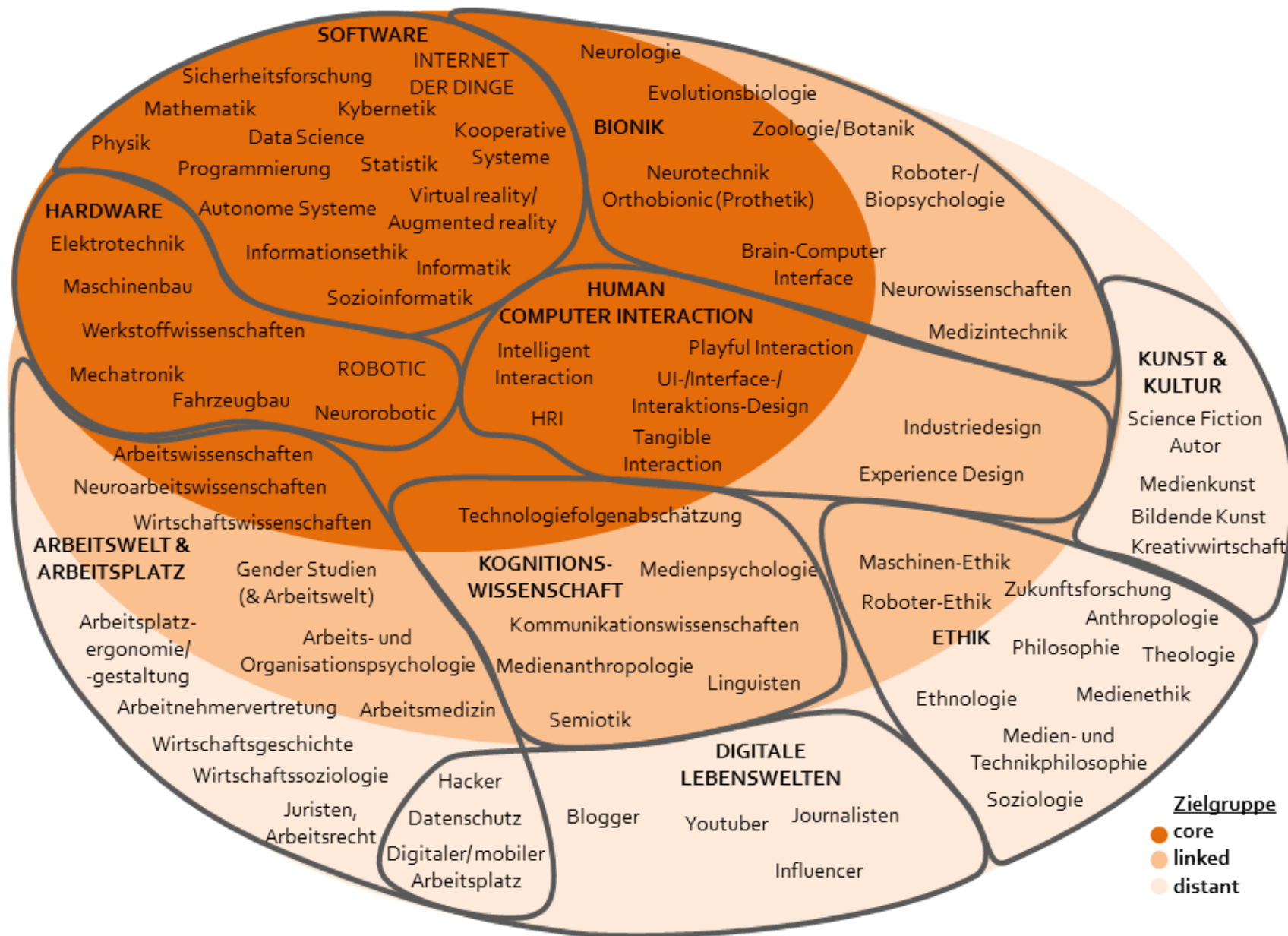


Abbildung 2: Disziplinenatlas, gruppiert nach „core“, „distant“, „linked“

Nicht-Zielgruppe

- FörderberaterInnen, die für Unternehmen als Kontaktperson zu Förderungsagenturen agieren
- MitarbeiterInnen, die in der Organisation für Förderungsabwicklung zuständig sind

4 Ablauf der Ausschreibung Ideen Lab 4.0

Die Phasen der Ausschreibung sind unter „Das Wichtigste in Kürze“ in Abbildung 1 graphisch dargestellt. Details finden Sie in den folgenden Kapiteln:

4.1 Bewerbung für das IDEEN LAB

Bewerbungen zur Teilnahme müssen vollständig und fristgerecht bis 25.06.2018, 12:00 Uhr im eCall <https://ecall.ffg.at> eingereicht sein. Bitte beachten Sie, dass Bewerbungen nach der Einreichfrist nicht berücksichtigt werden. Eine Überarbeitung der bereits abgeschickten Bewerbung ist nicht mehr möglich. Eine Bewerbung ist als Organisations-VerehrerIn oder als Privatperson möglich und umfasst in beiden Fällen:

- Beantwortung der sechs (kurzen) Bewerbungsfragen zu Ihrer Motivation und Expertise
- Kontaktdaten
- Zustimmung zur verpflichtenden Geheimhaltung der während des IDEEN LAB ausgetauschten Inhalte
- Zustimmung, während der gesamten Dauer des IDEEN LAB anwesend zu sein

Organisations-VerehrerInnen **müssen** darüber hinaus angeben:

- Organisationsdaten
- Kontaktdaten einer zeichnungsberechtigten Person (z.B. InstitutsleiterIn, ProkuristIn)
- eine unterzeichnete Unterstützungserklärung (Letter of Acknowledgement)
- Bilanzdaten und eine eidesstaatliche Erklärung über den KMU-Status⁶ (Nachreichung bis Ende Juli möglich)

Mit der Unterzeichnung des [Letter of Acknowledgement](#) bestätigt die Organisation, dass sie den/die BewerberIn für die Teilnahme am IDEEN LAB unterstützt. Im Förderungs- oder Finanzierungsfall des erarbeiteten Vorhabens ist die Organisation Vertragspartner der FFG entsprechend der Förderungs-/Finanzierungskonditionen.

⁶ Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) Definition siehe: https://www.ffg.at/recht-finanzen/rechtliches_service_KMU

4.2 Auswahl der TeilnehmerInnen für das IDEEN LAB

Die eingelangten Bewerbungen werden hinsichtlich formaler Anforderungen (wie z. B. Vollständigkeit) durch das FFG Programm Management geprüft und anschließend an das Bewertungsgremium für die Auswahl übergeben.

Maximal 30 TeilnehmerInnen werden durch ein interdisziplinäres Bewertungsgremium ausgewählt. Die Auswahl basiert auf folgenden Anforderungen, um Ihre Eignung, Motivation und Expertise für das IDEEN LAB zu bewerten:

- Ihr Potential, neue Ideen im Hinblick auf die Fragestellungen zu entwickeln (Think out of the box!)
- Ihre themenrelevante Expertise und Fähigkeit über Grenzen Ihrer Disziplin/Ihres Fachgebiets hinaus zu arbeiten
- Ihre Fähigkeit, als Teil eines Teams zu arbeiten
- Ihre Fähigkeit, Ihre Forschung Nicht-ExpertInnen zu erklären
- Ihr Hintergrund hinsichtlich Disziplinen/Tätigkeitsfelder inkl. Zuteilung zu den „core-linked-distant“ Gruppen

Die richtige Zusammensetzung ist entscheidend für den Erfolg des IDEEN LAB. Neben der fachlichen Expertise/Tätigkeit ist die persönliche Eignung und Motivation zu den Fragestellungen der Herausforderung zentral und der Beitrag der/des TeilnehmerIn zur heterogenen Zusammensetzung der Gruppe.

Alle BewerberInnen erhalten im Juli eine Zu- oder Absage per eCall-Nachricht. Zusätzlich gibt es eine Warteliste. Für den Fall, dass jemand ausfällt, kann jemand von der Warteliste nachrücken. Diese Personen werden bis spätestens 29.08.2018 kontaktiert und zur Teilnahme eingeladen.

Die Auswahl für die Teilnahme am IDEEN LAB erfolgt immer auf Personenebene, nicht auf Organisationsebene. Sie können daher keine Vertretung schicken, wenn Sie ausgewählt wurden und aus unvorhergesehenen Gründen nicht während der gesamten Dauer teilnehmen können. In diesem Fall wird jemand aus der Warteliste nachnominiert.

Aufgrund der zu erwartenden großen Anzahl an Bewerbungen können wir kein individuelles Feedback an abgelehnte BewerberInnen geben.

4.3 Die nächsten Schritte für ausgewählte TeilnehmerInnen

Die FFG prüft die übermittelten Unterlagen (eidesstaatliche KMU-Status-Erklärung und Bilanzdaten) der ausgewählten TeilnehmerInnen auf Plausibilität. Sollte es zu Rückfragen durch die FFG kommen, können diese Unterlagen im Sinne eines behebbaren Mangels innerhalb von zwei Wochen nach dem Erhalt der Zusage nachgereicht werden. Die TeilnehmerInnen erhalten alle notwendigen Informationen zur Teilnahme am IDEEN LAB im Sommer 2018.

Inspirationen zum IDEEN LAB

Zur Einstimmung auf das IDEEN LAB können TeilnehmerInnen sich optional auf einer eigenen Online-Plattform kennenlernen und erhalten erste Inspirationen (z.B. Webinare).

4.4 Das IDEEN LAB

Das IDEEN LAB ist eine fünftägige Veranstaltung. Es bietet einen besonderen Rahmen, um intensiv an den Fragestellungen zu arbeiten und in kurzer Zeit gemeinsam Vorhaben zu entwickeln. Durch die gezielte Auswahl der TeilnehmerInnen für das IDEEN LAB kommen Personen zusammen, die offen für neue Herangehensweisen und Perspektiven sind, und auch die persönliche Eignung, Motivation und Expertise mitbringen.

4.4.1 Der Ablauf des IDEEN LAB



Abbildung 3: Ablauf des fünftägigen IDEEN LAB

Der Ablauf des IDEEN LAB (siehe Abb. 3) zeichnet sich durch einen intensiven Prozess zur Entwicklung neuer Ideen und Vorhaben aus.

Die TeilnehmerInnen werden anhand international erprobter Kreativ- und Innovationsmethoden durch die fünf Tage begleitet und von MentorInnen und ImpulsgeberInnen inspiriert. Während des IDEEN LAB rotieren die TeilnehmerInnen in Kleingruppen. Sie erhalten laufend Inspirationen und Impulse, um möglichst breite, neuartige und ergebnisoffene Ideen zu entwickeln. Erst im Laufe des IDEEN LAB finden sich die finalen Teams zusammen und präsentieren gemeinsam als Konsortium den ausgearbeiteten Kurzantrag. Die MentorInnen begleiten alle TeilnehmerInnen die ersten Tage des IDEEN LAB mit ihrer fachlichen Expertise und geben neutrales Feedback. Sobald sich Teams geformt haben, ziehen sie sich in eine Beobachtungsrolle zurück. Am letzten Tag bewerten sie als JurorInnen (=Bewertungsgremium) die präsentierten Vorhaben.

Im Fall einer positiven Beurteilung (erste Förderungs-/Finanzierungsempfehlung) bekommen die Konsortien eine Einladung zum Vollantrag. Basierend auf den Kurzanträgen arbeiten sie innerhalb von zwei Monaten einen detaillierten Vollantrag aus und reichen ihn im eCall ein.

4.4.2 Organisatorisches rund um das IDEEN LAB

Das IDEEN LAB wird vom 19.-23.09.2018 in der näheren Umgebung von Wien stattfinden. Die durchgehende und persönliche Teilnahme ist verpflichtend. Es ist davon auszugehen, dass die Teams auch die Abende zur Arbeit verwenden. Die Umgebung wird „Think out of the box!“ und die intensive Arbeitsatmosphäre unterstützen. Detailinformationen bzgl. Ankunft, Anreise und Unterkunft werden den TeilnehmerInnen, die von der FFG eine Zusage erhalten, übermittelt.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (inklusive Frühstück, Mittagessen, Abendessen) während des IDEEN LAB werden übernommen. Andere möglicherweise anfallende Kosten (z.B. Reisekosten) müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

Alle TeilnehmerInnen erhalten nach dem IDEEN LAB eine Teilnahmebestätigung.

4.5 Welche Vorhaben sind förderbar/finanzierbar?

Im IDEEN LAB erhalten positiv beurteilte Vorhaben (=Kurzträge) eine erste Förderungs-/ Finanzierungsempfehlung. Die Inhalte des Kurztrags müssen sich im detaillierten Vollertrag wiederfinden.

Vollerträge, die fristgerecht und vollständig im eCall eingereicht werden, werden erneut begutachtet, um die zweite Förderungsempfehlung zu erhalten.

Die Förderungs-/ Finanzierungsentscheidung liegt bei der Geschäftsführung der FFG.

4.5.1 Rahmenbedingungen der drei Förderinstrumente

Bei der aktuellen Ausschreibung Ideen Lab 4.0 können [Sondierungsprojekte](#), [kooperative F&E Projekte](#) oder [F&E-Dienstleistungen](#) umgesetzt werden. Die für diese Ausschreibung geltenden Eckdaten finden Sie in Tabelle 2:

Tabelle 2: Übersicht der Förderinstrumente

	Instrumente		
	Sondierungsprojekt	Kooperatives F&E Projekt	F&E Dienstleistung
Kurzbeschreibung	zur Vorbereitung von F&E&I Vorhaben	Kooperatives F&E Projekt, im Bereich Experimentelle Entwicklung (EE) oder Industrielle Forschung (IF)	Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhaltes
Nutzungs- und Verwertungsrechte	Im Konsortium		Die Leistung steht im öffentlichen Interesse und ist in geteilten Rechten durch Auftragnehmer und FFG zu verwerten.

	Eckdaten der Instrumente				
FörderwerberIn	Unternehmen jeder Rechtsform, Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung, sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen				
Art des Zuschusses	Förderung		Förderung		Finanzierung
max. Förderung/ Finanzierung pro Vorhaben	200.000 €		1 Mio. €		100.000 € pro Jahr
Förderungs-/ Finanzierungsquote	Förderungsquote (%)		Förderungs- quote (%)	EE	IF
	kleine Unternehmen	70	kleine Unternehmen	60	80
	mittlere Unternehmen	60	mittlere Unternehmen	50	70
	große Unternehmen	50	große Unternehmen	35	55
	Forschungs- einrichtungen ⁷	80	Forschungs- einrichtungen ⁷	60	85
	Sonstige nicht- wirtschaftliche Einrichtungen	80	Sonstige nicht- wirtschaftliche Einrichtungen	60	80
Drittmittel	max. 20% der Projektgesamtkosten				
max. Laufzeit	12 Monate (und max. 6 Monate kostenneutrale Verlängerung)		30 Monate (und max. 6 Monate kostenneutrale Verlängerung)		24 Monate
Kooperations- erfordernis	Konsortium besteht aus 2 oder mehreren voneinander unabhängigen Partnern (mind. 1 KMU ⁸ oder eine Forschungseinrichtung)				BieterInnengemein- schaft (mind. 2)
Besondere Anforderungen	max. 20% der Leistungen können durch ausländische PartnerInnen erfolgen		Kein Unternehmenspartner trägt mehr als 70% der Gesamtprojektkosten; Forschungseinrichtungen haben in Summe maximal 70% Anteil an förderbaren Projektkosten; max. 10% der Leistungen können durch ausländische PartnerInnen erfolgen		keine
	Konsortialführung hat Sitz in Österreich				

⁷ Vorausgesetzt: es handelt sich um einen nicht-wirtschaftlichen Beitrag

⁸ Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) Definition siehe: https://www.ffg.at/recht-finanzen/rechtliches_service_KMU

Als Vorbereitung für die Bewerbung und Teilnahme am IDEEN LAB wird empfohlen, dass sich die ausgewählten TeilnehmerInnen, vor allem die Organisations-VertreterInnen, die eine Leitungsfunktion im Konsortium übernehmen wollen, mit den Förderinstrumenten und dem Kostenleitfaden vertraut machen. Die FFG wird bei Interesse dazu z.B. ein Webinar unterstützend anbieten.

Die gültigen Instrumentenleitfäden finden Sie unter: <https://www.ffg.at/Instrumente>.

Ausschreibungsspezifische Abweichungen zu den Instrumentenleitfäden sind in diesem Ausschreibungsleitfaden beschrieben und betreffen jedenfalls

- das Auswahlverfahren der TeilnehmerInnen und Kurzanträge,
- die max. Förderungs-/Finanzierungshöhe,
- die Laufzeit der Vorhaben,
- Kooperationserfordernis,
- den max. Anteil der Drittkosten.

Die **Wahl des Förderinstruments** wird im IDEEN LAB von dem Konsortium/der Bietergemeinschaft für den Kurzantrag gemeinsam beschlossen. Bei der Wahl des Förderinstruments spielen der Fokus des Vorhabens, die Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten oder auch die Förderungs- bzw. Finanzierungsquote eine Rolle.

Das im Kurzantrag festgelegte Förderinstrument ist auch im Vollantrag zu nutzen.

4.5.2 Kriterien zur Auswahl der Vorhaben (Kurz- und Vollanträge)

Am letzten Tag des IDEEN LAB präsentieren die Konsortien ihre dort erarbeiteten **Kurzanträge** vor dem Bewertungsgremium. Die Beurteilung aller Kurzanträge erfolgt anhand der vier **Hauptkriterien**:

1. Qualität des Vorhabens
2. Eignung der FörderwerberInnen/Beteiligten
3. Nutzen und Verwertung (bei Sondierungsprojekt, kooperatives F&E Projekt) bzw. Preis-Leistungsverhältnis (bei F&E-Dienstleistung)
4. Relevanz und Potential

Die Kriterien sind im Bewertungshandbuch beschrieben, das im Sommer 2018 auf www.ffg.at/ideenlab/ausschreibung2018 veröffentlicht wird.

Beurteilung der Kurzanträge: Das Bewertungsgremium beurteilt die Kurzanträge, die am letzten Tag auch im eCall hochgeladen werden, nach der Präsentation mit Punkten.

Alle Kurzanträge werden nach diesen Hauptkriterien bewertet. Die Summe der maximal erreichbaren Punkte der 4 Hauptkriterien beträgt 100. Der Schwellenwert eines förderungswürdigen Vorhabens liegt bei mind. 60 Punkten.

Beurteilung der Vollanträge: Nach dem IDEEN LAB sind die Konsortien, die eine positive Förderungs-/ Finanzierungsempfehlung für den Kurzantrag ihres Vorhabens erhalten haben, **eingeladen, detaillierte Vollanträge mit den geplanten** Tätigkeiten und Kosten, die während des IDEEN LAB identifiziert und beurteilt wurden, einzureichen.

Bei den Vollarträgen, die spätestens zwei Monate nach dem IDEEN LAB im eCall eingereicht werden müssen, werden zusätzlich zu den Hauptkriterien auch die jeweiligen **Subkriterien** beurteilt. Die Subkriterien für das jeweilige Instrument werden im Bewertungshandbuch beschrieben.

Sowohl bei den Kurz- als auch bei den Vollarträgen können vom Bewertungsgremium zusätzliche Auflagen definiert werden, welche in weiterer Folge Vertragsbestandteil werden.



5 Ausschreibungsdokumente








Bewerbungen zur Teilnahme am IDEEN LAB und Einreichungen von Vorhaben sind ausschließlich elektronisch **via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglich.

Die nachfolgende Übersicht, siehe Tabelle 3, zeigt alle Dokument, die für die Bewerbung und den Vollartrag relevant sind. Diese werden im Download Center unter <https://www.ffg.at/ideenlab/ausschreibung2018> zeitgerecht zur Verfügung gestellt.

Die Vorlage für den Kurzantrag wird während des IDEEN LAB zur Verfügung gestellt.




Tabelle 3: Übersicht relevante Dokumente

Übersicht Bewerbung zur Teilnahme am IDEEN LAB	
Einreichung	eCall Bewerbung ausschließlich im eCall anhand der Bewerbungsfragen
Anhänge	<ul style="list-style-type: none">  Letter of Acknowledgement der unterstützenden Organisation  Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)**

Übersicht Vollarträge nach dem IDEEN LAB (ab Sommer 2018 im Download Center)	
Sondierungsprojekte	<ul style="list-style-type: none">  Instrumentenleitfaden Sondierung  Projektbeschreibung Sondierung  Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)**
Kooperative F&E-Projekte IF* oder EE*	<ul style="list-style-type: none">  Instrumentenleitfaden Kooperative F&E-Projekte  Projektbeschreibung Kooperative F&E-Projekte  Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)**
Allgemeine Regelungen zu Kosten	<ul style="list-style-type: none">  Kostenleitfaden (Kostenanerkennung in FFG-Projekten) Die Kosteneingabe erfolgt direkt im eCall.

* IF Industrielle Forschung, EE Experimentelle Entwicklung

**notwendig für Vereine, Einzelunternehmen und ausländische Unternehmen. In der zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich - eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. [KMU-Definition](#) vorgenommen werden.

Übersicht Vollerträge nach dem IDEEN LAB – F&E-Dienstleistung	
F&E-Dienstleistungen	 Instrumentenleitfaden F&E-Dienstleistungen
	eCall Bietererklärung
	 Inhalt des Angebotes
	 Mustervertrag

6 Rechtsgrundlagen

Das Programm IDEEN LAB basiert auf der Richtlinie für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung der angewandten Forschung, Entwicklung und Innovation (FFG-Richtlinie 2015)⁹, FFG-RL Offensiv, die unter https://www.ffg.at/sites/default/files/downloads/page/richtlinie_ffg_2015_offensiv_0.pdf veröffentlicht ist.

Weitere Rechtsgrundlagen sind:

- Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO), Verordnung Nr. 651/2014 der EK vom 17.6.2014 (ABl. L 187 vom 26.6.2014) idF Verordnung Nr. 2017/1084 der EK vom 14.7.2017 (ABl. L 156 vom 20.6.2017)
- Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (ABl. C 198 vom 27.6.2014)
- Ausnahmetatbestand für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen gemäß Art 14 RL2014/24/EU10

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

⁹ des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie (GZ BMVIT-609.986/0012-III/12/2014) und des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (GZ BMVFW-98.310/0102-C1/10/2014) mit Geltung ab 1. 1. 2015. Gemäß dem Bundesgesetz zur Errichtung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (Österreichisches Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G), BGBl. I Nr. 73/2004, in der jeweils geltenden Fassung. Diese Richtlinie regelt die Durchführung von Förderungsprogrammen und -maßnahmen im Namen und auf Rechnung der FFG. Diese Programme und Maßnahmen sind themenoffen und für Einzelprojekte sowie Wissenstransferprojekte konzipiert. Ihr Fokus richtet sich auf strategisch orientierte Förderungen im Sinne einer aktuellen und wirkungsorientierten Forschungs- und Innovationspolitik. Die Richtlinie wurde auf Basis der AGVO 2014 bei der Europäischen Kommission zur Freistellung angemeldet.

¹⁰ In Österreich derzeit umgesetzt in § 10 Z 13 BVergG 2006 und in der Nachfolgebestimmung (voraussichtlich § 9 Z 12 BVergG 2018).

7 Weitere Informationen

SERVICE FFG PROJEKTDATENBANK

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen FFG Projektdatenbank an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektpartner besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Förderungsentscheidung werden die AntragstellerInnen im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

Nähere Informationen finden Sie unter dem:

<https://www.ffg.at/content/fragen-antworten-zur-ffg-projektdatenbank>